

Niederschrift

Sitzung des Schul-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Südharz

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 06.08.2020 |
| Sitzungsbeginn: | 18:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 21:30 Uhr |
| Ort, Raum: | Ortsteil Rottleberode, Neue Straße 3, 06536 Südharz |

Anwesend sind:

Herr Stefan Gaßmann
Herr Rolf Kutzleb ab 18:05 Uhr
Frau Nadine Pein
Frau Ute Wierick
Herr Jürgen Frenzel
Frau Jana George

Abwesend:

Herr Jens Lange i. V. Herr Weidner

Gäste:

Herr Andreas Schmidt Vorsitzender des Gemeinderates
Frau Christiane Funkel Gemeinderätin
Frau Koch Mitteldeutsche Zeitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestimmung der/des Vorsitzenden des Schul-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Südharz
- 3 Bestimmung der/des stellv. Vorsitzenden des Schul-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Südharz
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Beratung zur Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Gebühren für die Wohnmobilstellplätze in der Gemeinde Südharz
- 7 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 05.03.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 8 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 05.03.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 9 Sachstand Grundschule OT Roßla
- 10 Sachstand Bibliothek OT Roßla
- 11 Sachstand Jugendklub OT Roßla
- 12 Sachstand Spielplätze der Gemeinde Südharz
- 13 Informationen
- 14 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 15 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 05.03.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 16 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 05.03.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 17 Beratung Personalangelegenheiten
- 18 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
Der Gemeinderatsvorsitzende Herr Schmidt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Bestimmung der/des Vorsitzenden des Schul-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Südharz**
Zur Bestimmung der/des Vorsitzenden des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde Südharz bittet Herr Schmidt um Vorschläge.

Frau Pein schlägt Frau Wierick vor mit der Begründung, sie habe die beruflichen und fachlichen Hintergründe. Es gibt keine gegenteiligen Meinungen und keinen weiteren Vorschlag.

Frau Wierick nimmt das Amt an. Herr Schmidt gratuliert ihr dazu und übergibt das Wort an Frau Wierick.

- 3 Bestimmung der/des stellv. Vorsitzenden des Schul-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Südharz**
Zur Bestimmung der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde Südharz wird Frau Pein von Frau Wierick vorgeschlagen. Frau Pein ist damit einverstanden. Es gibt keine gegenteiligen Meinungen und keine weiteren Vorschläge. Frau Pein nimmt das Amt an.

- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
Herr Schmidt stellt den Antrag, TOP 12 vorzuziehen und diesen nach TOP 5 zu behandeln

Herr Rolf Kutzleb erscheint um 18.05 Uhr im Sitzungsraum.

Frau Hacker bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung und sagt, sie würde es begrüßen, zu jeder Sitzung dieses Ausschusses eingeladen zu werden. Sie bittet, im Laufe der Sitzung zum Jubiläum „500 Jahre Deutscher Bauernkrieg“ 2023 - 2025 informieren zu dürfen.

Herr Schmidt fasst zusammen, dass der TOP 12 vorgezogen und nach dem TOP 5 behandelt wird.

Die Änderungen werden einstimmig von den anwesenden Ausschussmitgliedern angenommen und die Feststellung der Tagesordnung erfolgt.

5 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird geöffnet und sogleich wieder geschlossen, da keine Fragen gestellt werden.

6 Beratung zur Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Gebühren für die Wohnmobilstellplätze in der Gemeinde Südharz

Frau Brauner informiert zum TOP und gibt Ausführungen über das fortwährende Problem mit dem Wohnwagenbesitzer im OT Breitenstein, welcher der Gemeinde seit langem Probleme bereite. Der Wohnwagenbesitzer komme aus dem Schwarzwald und könne sich nicht einmal mit einem Personalausweis ausweisen. Für die Gemeinde Südharz wurde eine Satzung erarbeitet, an der sich orientiert werden könne.

Frau Brauner verliest die Stellungnahme des Ortsbürgermeisters Herrn Schröder zum Wohnmobilstellplatz in Breitenstein:

- Ein Stellplatz sei kein Campingplatz.
- Das Ansinnen sei, nicht in Konkurrenz zu anderen Campingplätzen der Region zu treten und ihnen ihre Einnahmen wegzunehmen.
- Die Bitte sei, die Satzung dahingehend zu ändern (max. Aufenthalt 3 Tage und ausschließlich Wohnmobile) oder für Breitenstein eine Sonderregelung zu treffen (max. Aufenthalt 3 Tage und ausschließlich Wohnmobile, längere Aufenthalte nur nach vorheriger Genehmigung durch den Ortschaftsrat).

Frau Brauner gibt weitere Ausführungen:

- Sie weist auf § 123 StGB hin und teilt mit, dass nach diesem Paragraphen verfahren werden solle.
- Sie informiert zum Hinweisschild, welches schon seit 2 Wochen vor Ort stehe.
- Sie betont, dass in § 12 der Straßenverkehrsordnung das Parken geregelt ist.

Frau Brauner informiert zum OT Stadt Stolberg. Auf dem Parkplatz könne man in der Regel 1 - 2 Nächte stehen, ohne dass eine Gebühr fällig werde. Alles darüber hinaus regle die Gemeinde durch eine Satzung.

Frau Brauner gibt den Hinweis, dass Fahrzeuge (PKWs) mit Wohnanhängern auf Campingplätzen abgestellt werden sollen.

In § 1 „Art und Zweck der Einrichtung“ soll noch ein Absatz 4 ergänzt werden, welcher lautet: „Die Benutzung des Wohnmobilstellplatzes ist für Personen ohne festen Wohnsitz nicht zugelassen.“

In § 7 „Ordnungswidrigkeiten“ soll Punkt 1 um „oder ohne festen Wohnsitz ist;“ erweitert werden.

Herr Schmidt fragt, ob diese Stellfläche ganzjährig nutzbar sei und eine Schneeräumung erfolge.

Frau Schröder antwortet, dass eine witterungsbedingte Schließung erfolgen könnte. Frau Brauner meint, man könne die Stellfläche offenlassen, insofern es die Witterungs- und Platzverhältnisse zulassen.

Herr Gaßmann merkt an, dass die Erläuterungen zum Thema Wohnanhänger für ihn schlüssig seien.

Herr Kutzleb fragt nach, ob es eine Verlängerung auf Antrag gebe.

Frau Brauner meint, die Organisation der Stellplätze in Roßla könne über den Schwimmmeister erfolgen.

Frau Hacker weist auf die Wichtigkeit zum Vorhalten von Wohnmobilstellplätzen hin, da sie den Tourismus betreffend wichtig seien und betont das Anbieten einer Ver- und Entsorgung auf den entsprechenden Stellplätzen.

Weiterhin teilt Frau Hacker mit, dass man in Stolberg gute Erfahrungen mit Wohnmobil-Urlaubern gemacht habe. In Stolberg gebe es drei große Parkplätze, auf denen auch Wohnmobile stehen könnten. Die Gäste kämen in die Touristinformation und bezahlen die Kurtaxe.

Frau Funkel meint, es solle für jeden Platz einen Ansprechpartner geben mit einer Telefonnummer, was unkompliziert sei und man sei so unabhängig von einem verantwortlichen Schwimmmeister.

Frau Brauner sagt, dass eine individuelle Regelung der Ansprechpartner sinnvoll sei. Laut der zu beschließenden Satzung beträgt die Gebühr für die Benutzung des Wohnmobilstellplatzes je Fahrzeug 9.00 Euro je Nutzungstag.

Herr Schmidt regt an, dass über eine Liste die möglichen Stellplätze auf der Homepage der Gemeinde Südharz künftig ausgewiesen werden können.

Frau Wierick sagt, dass abschließend festgelegt werde, die Satzung einschließlich der genannten Änderungen dem Gemeinderat zur Sitzung am 26.08.2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Änderungen werden einstimmig von den anwesenden Ausschussmitgliedern angenommen.

Weiterhin fragt Frau Wierick nach, ob somit ein Verweis des jetzigen Wohnwagenbesitzers vom Stellplatz im OT Breitenstein erfolgen könne.

Frau Brauner sagt, dass diesem Wohnwagenbesitzer ein Platzverbot erteilt werde. Momentan zahle er für die Sondernutzung. Es gebe viel Ärger mit ihm und er habe einen Gemeindearbeiter angefahren, was einen Rechtsstreit nach sich ziehe, auch beleidige er Bürger.

Frau Brauner verliest § 123 des Strafgesetzbuches. Sie sagt, man müsse ihm einen schriftlichen Platzverweis erteilen. Es soll eine Räumung mit Hilfe der Polizei stattfinden. Sie erläutert, dass die Gemeinde Südharz ihm angeboten habe, auf den Campingplatz in Kelbra zu wechseln.

7 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 05.03.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)

Der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift vom 05.03.2020 wird einstimmig bestätigt.

8 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 05.03.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)

Frau Wierick gibt Erläuterungen zum ersten Harz-Sharing-Konzept.

Herr Thorsten Weifenbach äußert sich zu Elektroauto-Ladestationen sowie zu dessen Bau in Stolberg.

Herr Schmidt gibt an, dass im Gemeinderat eine Vereinbarung zur Errichtung einer Transformatorenstation in der Gemarkung Stolberg als Ersatz der Station an der Straße Thyrahöhe in Stolberg beschlossen wurde.

Frau Brauner informiert diesbezüglich, dass die Fa. InTraSol die Projektentwicklung mache und die Voraussetzungen prüfe.

Frau Brauner bezieht sich auf das Gaststättenbeschilderung am Schloss Roßla und merkt an, dass diese noch nicht entfernt worden sei.

Frau Wierick sagt, dass die Metallfüße inzwischen entfernt wurden.

Frau Pein merkt an, dass der Ortschaftsrat klären werde, ob die Infotafel wieder aufgestellt werden solle.

9 Sachstand Grundschule OT Roßla

Frau Brauner informiert zur Grundschule Roßla und teilt folgendes mit:

- Rohbau ist fertig gestellt;
- Innenausbau – Heizung, Elektrik; Fenster etc. eingebaut;
- Außentüren fehlen noch;
- Malerarbeiten - Auftrag erteilt;
- Außenbereich - Auftrag erteilt; Plan Baubeginn 34. KW
- Auf Grund der steigenden Kinderzahlen prüft der Bau- und Vergabeausschuss, ob die Notwendigkeit des Einbaus einer zusätzlichen Toilette besteht.

Herr Schmidt sagt, es habe kürzlich einen Termin betreffs der gestiegenen Kinderzahlen gegeben und es sei genug Platz vorhanden. Eine Trennung der Toiletten sei geplant.

Frau Wierick merkt an, dass der Serverraum fehlen würde.

Herr Schmidt meint, es könne im nächsten Haupt- und Finanzausschuss weiter darüber diskutiert werden.

Frau George fragt, ob der Anbau wegen der gestiegenen Kinderzahlen gemacht wurde. Herr Schmidt bejaht und fügt hinzu, dass die Zahlen erneut angestiegen seien und es deshalb das Toiletten-Problem gebe.

Herr Schmidt erläutert, 1997 habe es in den Grundschulen in Breitungen, Roßla und Dittichenrode zusammen ca. 80 Kinder gegeben. Der Landkreis hat 1997 entschieden, die Kinder aus Breitungen, Roßla und Dittichenrode in Roßla zu unterrichten. 2006 sei die Grundschule an der Agnesdorfer Straße in Roßla fertig gewesen. Ab 2008 war aber die Grundschule Roßla durch die dazugekommenen Schüler der Grundschule Bennungen zu klein.

10 Sachstand Bibliothek OT Roßla

Frau Pein erläutert, dass die Bibliothek aus dem Biosphärenreservatsgebäude wieder zurück in das Schloss Roßla kommen soll. Laut dem Ortschaftsrat könne man die drei Räume im Ostflügel, die ursprünglich für die Horteinrichtung angedacht waren, nutzen.

In der nächsten Ortschaftsratssitzung Roßla und anschließend in der nächsten Sozial-, Schul- und Kulturausschusssitzung solle der Punkt noch einmal auf der Tagesordnung stehen.

Herr Gaßmann meint, man müsse im Gemeinderat eine Strategie für eine längerfristige Nutzung von 10 Jahren festlegen und er denke jetzt nicht über einen Verkauf des Roßlaer Schlosses nach.

Frau Wierick ist dafür, das Schloss weiter zu nutzen, da auch der Hort dort weiterhin Bestand haben soll.

Herr Schmidt meint, es müsse dann mittelfristig investiert werden.

Frau Pein erläutert, dass es das Vorhaben gab, das Schloss zu verkaufen. Die finanziellen Mittel haben gefehlt. Sie habe auch zugestimmt, das Roßlaer Schloss zu verkaufen. Der Bürgermeister und die zuständige Sachbearbeiterin von der Liegenschaftsabteilung der Gemeinde Südharz hätten sich in dieser Angelegenheit sehr engagiert. Die Familie Sturzenegger, welche das Schloss einmal erworben hatte, habe keine eindeutigen Informationen gegeben, wieso sie vom Kaufvertrag zurückgetreten ist. Frau Pein äußert sich zum Stand weiterer Interessenten. Ein zukunftsfähiges Konzept gebe es nicht.

11 Sachstand Jugendklub OT Roßla

Frau Pein verteilt die Unterlagen zur Projektanalyse „Jugendklub Roßla“ und gibt dazu ausführliche Erläuterungen.

Herr Jürgen Frenzel meint, eine Dusche sei notwendig. Er teilt mit, dass Frau Blanck Bescheid wisse, dass die Mithilfe der Jugendlichen bei der Gestaltung und Nutzung des Jugendklubs erforderlich sei.

Frau Pein sagt, es habe Zuarbeiten seitens des Ortschaftsrates gegeben. Pfarrer Blischke befürworte prinzipiell dieses Konzept. Hinter dem Haus könnte es eine kleine Grillfläche geben. Alles müsse später in einem Nutzungsvertrag mit der Gemeinde vereinbart werden. Es sind die Grundvoraussetzungen mit dem Gemeinderat sowie der Gemeindeverwaltung zu schaffen. Alles Weitere liege in der Hand des Kreis-Kinder- und Jugendrings Mansfeld-Südharz e.V. sowie den Jugendlichen selbst.

Der Fördersumme für den Jugendklub wird laut Frau Schneider (Jugendamt Mansfeld-Südharz) nicht eingefroren, der Betrag für 2020 wurde nicht abgerufen und sei nicht übertragbar.

Ein neuer Antrag müsse demnach von der Gemeinde gestellt werden, der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mansfeld-Südharz berate darüber.

Frau Pein meint, das Gemeindearchiv müsse nicht unbedingt im Schloss Roßla untergebracht werden. Eine Alternative und die denkbarste Möglichkeit sei es, die 1. Etage im Schloss (Südflügel) zu nutzen, welche früher die Bibliotheksräume waren. Das historische Parkett müsse allerdings geschützt werden.

Für den neuen Kreativraum des Jugendklubs benötige man zwei Werkbänke.

Weiterhin teilt Frau Pein mit, dass sich Frau Blanck des Konzeptes sehr bewusst sei und sie daran gearbeitet habe. Sie hat angekündigt, sich um die inhaltliche Arbeit zu kümmern und mit den Jugendlichen eine Hausordnung zu erstellen.

Frau Brauner spricht positiv über den früheren Betrieb des Jugendklubs und bezieht sich in ihren weiteren Ausführungen auf das jetzige Gemeindearchiv in diesen Räumen und lobt die gute Arbeit der zuständigen Sachbearbeiterin des Hauptamtes der Gemeinde Südharz. Sie merkt an, das Bürgerhaus benötige eine dringende Sanierung. Es sei viel zu schade, das Gemeindearchiv in das Schloss zu verlagern.

Frau George stimmt Frau Brauner in ihrer letzten Äußerung zu und spricht sich dafür aus, das Schloss als erweiterten Kitabereich sowie für den Hort zu nutzen.

Herr Schmidt sagt, es müsse das gesamte Areal angesehen werden. Er ist dafür, den Hort im Schloss zu belassen. Sinnvolle Investitionen müssen getätigt werden.

Frau Wierick bittet um eine Zuarbeit bzgl. der aktuellen Kinderzahlen aller KiTas, auch perspektivisch betrachtet.

Herr Schmidt schlägt vor, sich künftig abwechselnd in den Grundschulen und Kindertagesstätten der Gemeinde Südharz zu den Ausschusssitzungen zu treffen, um Vor-Ort-Besichtigungen der Gebäude durchführen zu können.

Herr Gaßmann sagt, dass derzeit keine Förderungsmaßnahmen vom Land gegeben seien. Der Ausbau einer KiTa müsse in den Haushalt aufgenommen werden.

Frau Wierick weist auf den kontinuierlichen Anstieg der Kinderzahlen hin.

Herr Gaßmann meint, der Jugendklub sei eine wichtige Instanz, da heutzutage alles auf dem digitalen Weg gehe. Das Gemeindearchiv solle ausgelagert werden. Herr Gaßmann schlägt vor, in der nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung einen Tagesordnungspunkt zur Nutzung des Roßlaer Schlosses betreffs der aktuellen Kosten aufzunehmen. Der Ausschuss solle darüber beraten, was zukünftig gemacht werden wolle.

Herr Schmidt findet, dass der optische Eindruck wichtig sei und sukzessive etwas getan werden müsse.

Herr Kutzleb sagt, dass es ganz neue Gesichtspunkte gebe. Es müsse gemeinsam entschieden werden und es werde ein ordentliches Konzept benötigt, eventuell könne man auch über eine Gaststätte nachdenken.

Frau Brauner merkt an, dass es im Schloß ein Hausschwammproblem gebe. Mit Frau Dr. Körber habe es einen Vororttermin gegeben.

Frau Wierick schlägt vor, die nächste des Schul-, Sozial- und Kulturausschusses im Schloß Roßla abzuhalten.

Frau Pein meint, dass es ausreichend sei, lediglich den Sachstand zum Schloß Roßla in der nächsten Sitzung zu behandeln. Trifft der Gemeinderat eine Entscheidung, könne die Gemeinde eine Betriebskostenzuschuss beim Landkreis Mansfeld-Südharz beantragen. Sie würde dies als Kreistagsmitglied flankieren.

Herr Schmidt informiert, dass am kommenden Samstag um 11.00 Uhr eine offene Sitzung für den gesamten Gemeinderat stattfindet.

Frau Wierick ist der Meinung, dass der Jugendklub betreut werden solle.

Frau Pein weist auf die räumliche Ausstattung hin und merkt an, dass Frau Blanck über den Sachverhalt Bescheid wisse. Herr Frenzel meint, dass Frau Blanck nicht die Aufpasserin im Jugendklub sein könne. Frau Pein ist der gegenteiligen Ansicht und sagt, dass sich um das Personal gekümmert werden müsse. Sie erwartet eine pädagogische Anleitung.

Frau Wierick betont, dass etwas gemacht werden müsse.

Herr Frenzel hat die Idee, dass als Pilotprojekt für ein Jahr eine Betreuung des Jugendklubs durch einen Bundesfreiwilligen erfolgen solle, welcher über den Kreis-Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V. tätig sei.

Frau Pein meint, man solle nicht wieder mit der Container-Variante anfangen. Der Ortschaftsrat habe vorgeschlagen, den Jugendklub im Bürgerhaus unterzubringen.

Herr Kutzleb fragt, wo dann das Gemeindearchiv hinkomme.

Herr Schmidt betont, dass alles komplett betrachtet werden müsse. Im Herbst solle man einen Termin machen, um sich diesen Sachverhalt anzuschauen. Man müsse erst einen Archivstandort finden und dann könne man sich um den Jugendklub kümmern.

Frau Brauner weist darauf hin, dass es strenge Regeln für das Archiv gebe und sagt, man müsse den Brandschutz beachten.

Herr Schmidt sagt, dass in der Gemeinderatssitzung am 26.08.2020 über einen Termin für die Besichtigung beraten werde.

Frau Funkel schlägt die ersten beiden Septemberwochen für eine Besichtigung vor, um dann in der September-Gemeinderatssitzung einen entsprechenden Beschluss für den Jugendklub-Standort zu fassen, denn ohne den Gemeinderatsbeschluss könne kein Antrag auf Zuschuss beim Landkreis Mansfeld-Südharz gestellt werden.

Abschließend teilt Herr Schmidt mit, dass es hierzu einen Terminvorschlag geben werde.

12

Sachstand Spielplätze der Gemeinde Südharz

Frau Bauner sagt, es sei geplant, ein bis zwei Spielplätze pro Jahr zu sanieren.

Herr Schmidt führt aus, dass 10.000 Euro für zwei Spielplätze angedacht seien. Im Gemeinderat wurde festgelegt, dass je Ortsteil 5.000 Euro für Spielplätze zur Verfügung stehen würden. Herr Schmidt spricht den Sachverhalt zur Verrechnung der geleisteten Arbeitsstunden der Gemeindearbeiter der Gemeinde Südharz an und äußert hierfür sein Unverständnis.

Frau Wierick erläutert, dass im Haushalt 2020 26.000 Euro für Spielplätze eingeplant seien. 2020 sei der Spielplatz im OT Hayn (Harz) an der Reihe und der Ortsbürgermeister Herr Jänicke wisse Bescheid. Das Vorhaben Spielplatz im OT Breitungen sei abgeschlossen. Frau Wierick weist auf die aktuelle Pandemie hin. Sie informiert, dass der Spielplatz im OT Roßla keinen TÜV habe.

Frau Brauner teilt mit, dass der Gemeindearbeiter Jens Gebelein ausgebildet wurde, eine Überprüfung der Spielgeräte der Gemeinde Südharz vornehmen zu dürfen. Sie informiert des Weiteren über eine Ausschreibung zur Überprüfung aller Spielplätze im öffentlichen und nichtöffentlichen Bereich. Eine Gefährdungsbeurteilung werde durch Herrn Rettig erlassen.

Frau Pein sagt, der Schulsportplatz in Roßla sei verschlossen, da der TÜV fehle.

Frau Brauner teilt mit, dass es für 2021 noch keine Festlegung gebe. Die Ortsbürgermeisterin Frau Rummel habe jemanden für die Kontrolle des Sportplatzes im OT Rottleberode.

Herr Schmidt informiert, dass am 15.08.2020 die Einweihung des Sportplatzes in Hainrode stattfinden soll und fragt, ob es bei diesem Termin bleibe. Eine Klärung erfolgt durch Herrn Schmidt mit Herrn Kügler.

Herr Weidner will die Vertretung für Herrn Lange übernehmen und bittet die Verwaltung, ihm die entsprechenden Unterlagen zukommen zu lassen.

13

Informationen

Frau Hacker informiert über die bauliche und inhaltliche Umgestaltung der Alten Münze in Stolberg:

- Die Gemeinde erhalte Unterstützung vom Landkreis.
- Es seien Ausstellungsbereiche notwendig.
- Mit Herrn Lücke werde die Ausstellung überarbeitet.
- Die Höfe der Niedergasse 17 und 19 sollen verbunden und hergerichtet werden.
- Es sollen Rollenspiele durchgeführt werden.
- Die Ausstellungsfläche betrage 160 m².

- Die Ausstellung in der 2. Etage soll neu gestaltet werden zum Thema „500 Jahre Deutscher Bauernkrieg“ 2023 - 2025, zudem soll dazu auch eine entsprechende Silbermedaille geprägt werden.

Frau Hacker informiert weiterhin, dass es zwei Archive in Stolberg gebe. Zum einen das historische Archiv in der Niedergasse 19 und zum anderen das Altarchiv der Stadt Stolberg (Harz) im Bodenbereich, welche beide in die Niedergasse 17 verlegt werden sollen. Frau Hacker wendet sich an das Bauamt und bittet, die Statik zu überprüfen, um zu wissen, ob die Verlegungen möglich seien.

Frau Hacker weist darauf hin, dass im Altarchiv der ehemaligen Grundschule Stolberg immer noch die Klassenbücher aufbewahrt werden.

Frau Brauner meint, die ehemalige Grundschule im OT Stadt Stolberg (Harz) könne als Gemeindearchiv genutzt werden.

Frau Hacker schlägt vor, einen Termin für eine gemeinsame Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses, des Wirtschafts- und Tourismusausschusses sowie des Schul-, Sozial- und Kulturausschusses festzulegen, wo sich u.a. die Niedergasse 17 angesehen werden soll. Sitzungsort solle aber das Rathaus Stolberg sein. Ebenfalls solle Familie Lücke eingeladen werden.

Frau Brauner regt zum einen an, zu prüfen, welches Gebäude in der Gemeinde als Archiv geeignet sei und zum anderen, ob man Fördermittel bekommen könne. Ein zukunftsorientiertes Denken sei von Vorteil.

Herr Schmidt findet Frau Brauner's Idee gut. Eine Übersicht über die in Frage kommenden Gebäude der Gemeinde Südharz sei vorteilhaft, um eine Lösung für die Unterbringung des Gemeindearchives zu finden.

Herr Kutzleb merkt an, entsprechendes Personal einzuplanen.

Frau Funkel verdeutlicht, es sei eine Verpflichtung, das Gemeindearchiv in einem geeigneten Gebäude unterzubringen und somit für die Nachwelt zu erhalten.

14 Anfragen und Anregungen

1. Sachverhalt:

Frau Wierick spricht den Steg in der Kiesgrube Roßla an.

Frau Hacker erläutert, vor ca. drei Jahren habe sie einen Förderantrag gestellt. Im September 2020 werde darüber befunden. Sollte eine Zusage erfolgen, könnte dieses Vorhaben bis zur nächste Badesaison realisiert werden.

Frau Pein fragt, was der Steg kosten soll. Frau Hacker erklärt, es koste insgesamt ca. 18.000 Euro, aufgeteilt auf den Steg, welcher ca. 13.000 Euro koste und auf die Schwimminsel, welche ca. 4.500 Euro koste. Die Gemeinde Südharz müsse einen Eigenanteil von 4.000 Euro zahlen.

Frau Brauner meint, an der Kiesgrube müsse ein Campingschild ergänzt werden. Das wunderschöne Naturbad müsse erhalten werden. Die Toilettenanlage sei sauber, aber sehr alt. Frau Bauner regt an, zu prüfen, ob entsprechende Mittel über das Leaderprogramm beschafft werden können.

Frau Funkel merkt an, dass auch die Sanierung der Archivräume wichtig sei und man über dieses Leaderprogramm nachdenken könne.

Herr Schmidt meint, man müsse an Herr Müller (Kieswerk Müller GmbH & Co. KG) herantreten und über eine Zusammenarbeit sprechen bzgl. des Baus eines Campingplatzes.

Frau Hacker spricht die Zuwegung zur Kiesgrube an, welche vor allem für Touristen schlecht zu finden sei.

2. Sachverhalt:

Frau Wierick informiert, dass derzeit die Schlossterrasse durch die Jugendlichen zum Aufenthalt genutzt werde. Man solle ihnen einen Platz zur Freizeitgestaltung zur Verfügung stellen. Herr Frenzel schlägt vor, eine Dirtbahn zu errichten. Frau Pein merkt an, dass es in dieser Form am LPG-Gelände schon mal so etwas gegeben habe.

3. Sachverhalt:

Frau Wierick schlägt vor, das Schloss Roßla inkl. der Gaststätte als touristisches Ereignis von der Website der Gemeinde Südharz zu nehmen und man das Schild abmachen müsse. Frau Pein antwortet, es würde genügen, das Schild zu verhüllen.

4. Sachverhalt:

Frau Pein sagt, die Grundschule Roßla benötige bis zum Schuljahresbeginn dringend Tische und Stühle.

5. Sachverhalt:

Frau Pein fragt nach dem aktuellen Stand zum Tourismuskonzept. Frau Hacker antwortet, dass Konkretisierungen vorgenommen werden sollen und sie eine Fristverlängerung bis zum 12.09.2020 beantragt habe, um dann den überarbeiteten Antrag einreichen zu können. Sie verweist auf den Förderantrag „Studie Stolberg“.

6. Sachverhalt:

Frau Pein spricht das Problem der Fäkalienentsorgung durch die Camper von den Wohnmobilen an der Kiesgrube im OT Rloßla an. Frau Brauner meint, die Kiesgrube müsse eine komplett neue Einzäunung erhalten.

Es werden keine weiteren Anfragen und Anregungen gestellt.

Frau Wierick beendet um 20:53 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil und verabschiedet die Gäste.

Wierick
Vorsitzende des
Schul-, Sozial- und Kulturausschusses

Klaus
Protokollantin